

SCHULNACHRICHTEN.

I. LEHRVERFASSUNG.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. van Hout.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von den h. Sakramenten. Wiederholungen aus den früheren Pensen. Dr. Harnischmacher.
b. Evangelische: Die Glaubenslehre. Lektüre des Römerbriefs. Wiederholungen. Dr. Schwertzell.
2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in die Lektüre der bedeutendsten Werke der neueren klassischen Periode. Gelesen und besprochen wurde insbesondere Göthes Iphigenie, Schillers Wallenstein und Auswahl aus Lessings Dramaturgie. Grundzüge der Psychologie. Kontrolle der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz. Rosbach.
3. **Latein:** 8 St. a. Cicero de off. III, de orat. I. Tacitus' Germania. Auswahl aus Liv. XXVIII und XXIX. Übungen im Lateinsprechen und im extemporierten Übersetzen der Schriftsteller. Das Wichtigste aus der Stilistik. Scripta, Klassenarbeiten und Aufsätze. 6 St. Dr. van Hout.
b. Horat. Carm. III und IV. Memorieren ausgewählter Oden. 2 St. Der Direktor.
4. **Griechisch:** 6 St. a. Thucyd. I mit Auswahl; Sophocles Oedipus rex. Extemporieren aus Xenophons Hellen. Schriftliche Übungen. 4 St. Der Direktor.
b. Hom. II. XIII—XXIV. 2 St. Dr. van Hout.
5. **Französisch:** 2 St. Athalie von Racine. Lektüre aus Baumgartens Chrestomathie. Wiederholungen aus der Syntax. Klassenarbeiten. Leber.
6. **Hebräisch:** 2 St. Beendigung der Formenlehre; Syntax. Gelesen wurde II Samuel XXIV; I Reg. 1—VIII mit Auswahl; einige ausgewählte Psalmen. Dr. Harnischmacher.
7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der neueren Zeit seit dem westfälischen Frieden, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und preussischen Geschichte. Wiederholungen aus der römischen Geschichte und aus der Geographie. Dr. van Hout.
8. **Mathematik:** 4 St. Im Sommersemester: Wiederholung des algebraischen Kurses, der algebraischen Geometrie und der ebenen Trigonometrie. Im Wintersemester:

Wiederholung der Planimetrie und Stereometrie. Vielfache Übungen im Lösen von Aufgaben. Professor Dr. Caspar.

9. **Physik:** 2 St. Mathematische Geographie. Mechanik. Prof. Dr. Caspar.

Unterprima.

Ordinarius: Professor Dr. Giesen.

1. **Religionslehre:** mit Oberprima kombiniert.
2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in die ältere klassische Litteratur. Gelesen und eingehender besprochen wurde das Nibelungenlied, ausserdem Göthes Tasso und Lessings Laokoon. Elemente der Logik. Deklamation; freie Vorträge im Anschlusse an die Privatlektüre. Dispositionsübungen; monatliche Aufsätze. Dr. Schwertzell.
3. **Latein:** 8 St. a. Cic. Tusc. I u. V. Auswahl aus Liv. II—X. Übungen im Lateinsprechen und im extemporierten Übersetzen der Schriftsteller. Das Wichtigste aus der Stilistik. Mündliches Übersetzen aus Hemmerling; Scripta, Klassenarbeiten und Aufsätze. 6 St. Prof. Dr. Giesen.
 - b. Horat. Carm. I. II. Ausgewählte Episteln des 1. Buches. Memorieren ausgewählter Oden. Der Direktor.
4. **Griechisch:** 6 St. Xenoph. Mem. I u. II; Platos Protagoras; priv. Xenoph. Hellen. II. Hom. II. I—XII mit Auswahl. Wiederholungen aus der Syntax. Scripta und Klassenarbeiten. Prof. Dr. Giesen.
5. **Französisch:** 2 St. Montesquieu, considérations; Cid von Corneille. Klassenarbeiten; im Anschlusse daran Wiederholungen aus der Syntax. Dr. Giers.
6. **Hebräisch** mit Oberprima kombiniert.
7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Dr. van Hout.
8. **Mathematik:** 4 St. Im Sommersemester: Schwierigere Gleichungen des zweiten Grades. Reziproke Gleichungen höherer Grade. Anwendung der Logarithmen. Exponentialgleichungen. Ergänzung der ebenen Trigonometrie. Im Wintersemester: Zusammengesetzte Zinsrechnung. Stereometrie. — Übungen im Lösen von Aufgaben. Prof. Dr. Caspar.
9. **Physik:** 2 St. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. Prof. Dr. Caspar.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fisch.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Allgemeine Sittenlehre. Dr. Harnischmacher.

- b. Evangelische: Die Kirchengeschichte seit der Reformation. Dr. Schwertzell.
2. **Deutsch:** 2 St. Die Theorie der Lyrik und ihrer einzelnen Arten, erläutert an Proben der klassischen Dichter. Lektüre von Schillers Wilhelm Tell. Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche. Dispositionslehre; Deklamation und Übung im Vortrag. Aufsätze. Dr. Fisch.
3. **Latein:** 8 St. a. Cicero pro Milone, Sallust. bell. Cat. Liv. I mit Auswahl. Übungen im extemporierten Übersetzen der Schriftsteller; Memorieren geeigneter Abschnitte. Wiederholung der Syntax, und zwar von der Lehre von den Konjunktionen bis zum Schlusse. Mündliches Übersetzen aus Hemmerling mit Hinweisung auf die wichtigsten stilistischen Gesetze. Scripta, Klassenarbeiten und im letzten Halbjahre einige Aufsätze nach vorheriger Anleitung. 6 St. Dr. Fisch.
- b. Virgils Aeneis III und Auswahl aus den folgenden Büchern. 2 St. Prof. Dr. Giesen.
4. **Griechisch:** 7 St. a. Xenophons Cyropädie I, II. Herodot VII und VIII mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi. Scripta und Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Fisch.
- b. Homers Odyssee V, VI, IX—XII. Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Dr. van Hout.
5. **Französisch:** 2 St. Thiers, expédition en Egypte. Aus Plötz' Schulgrammatik Abschn. VIII u. IX.; Wiederholung des vorjährigen Pensums. Scripta und Klassenarbeiten. Leber.
6. **Hebräisch:** 2 St. Elementarlehre; regelmässige Formenlehre. Einübung der letzteren durch Übersetzung aus dem Deutschen. Übersetzung von Genesis 1—8. Dr. Harnischmacher.
7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der Römer nebst einer geographischen Übersicht Altitaliens und des römischen Reiches. Wiederholung der griechischen Geschichte. Wiederholung der Geographie von Europa. Dr. van Hout.
8. **Mathematik:** 4 St. Gleichungen des zweiten Grades; Lehre von den Progressionen und Logarithmen; algebraische Geometrie; ebene Trigonometrie. Prof. Dr. Caspar.
9. **Physik:** 2 St. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Prof. Dr. Caspar.

Untersecunda

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarius in C. A: Gymnasiallehrer Dr. Schwertzell.

Ordinarius in C. B: Kommissarischer Lehrer Dr. Asbach.

1. **Religionslehre:** mit Obersecunda kombiniert.
2. **Deutsch:** je 2 St. Lektüre und Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche. Deklamation und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Die verschiedenen Gattungen der Prosa und Poesie; insbesondere über die epische Poesie im Anschlusse an die Lektüre von Göthes Hermann und Dorothea. Anleitung zum Disponieren; Aufsätze. In A Dr. Schwertzell, in B Dr. Asbach.

3. Latein: je 8 St. a. Cicero in Cat. I, III, IV, pro Archia, pro rege Deiotaro. Extemporiertes Übersetzen aus Caesar de bello civ. Wiederholung und Erweiterung der Syntax bis zum Konjunktiv nach Konjunktionen einschl. Erörterungen aus der Stilistik, insbesondere Synonymik, im Anschlusse an die Lektüre und die Übersetzungsübungen. Mündliches Übersetzen aus Hemmerling, Scripta und Klassenarbeiten. 6 St. In A Dr. Schwertzell, in B Dr. Asbach. — b. Virgils Aen. I, II. 2 St. Memorieren ausgewählter Stellen. In A Dr. Schwertzell, in B Prof. Dr. Giesen.

4. Griechisch: je 7 St. a. Xenoph. Anab. I (beendigt), II, III, IV. Wiederholungen aus der Formenlehre, insbesondere Wiederholung der unregelmässigen Verba. Lehre vom Gebrauche des Artikels, Kasuslehre, Lehre von den Präpositionen. Scripta und Klassenarbeiten. 5 St. In A Dr. Unger, in B Dr. Asbach. — b. Homers Odyssee I–IV. 2 St. In A Dr. Asbach, in B Prof. Dr. Giesen.

5. Französisch: je 2 St. Voltaire, Charles XII. Aus Plötz Schulgrammatik Abschn. VI und VII. Scripta und Klassenarbeiten. In A Leber, in B Dr. Giers.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. (beide C. kombiniert). Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen nebst der Geographie der betr. Länder. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Dr. Asbach.

7. Mathematik: 4 St. komb. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Lehre von der Proportionalität und Ähnlichkeit; Transversalen und merkwürdige Punkte des Dreiecks. Sonnenburg¹⁾.

8. Physik: 2 St. komb. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Das Gleichgewicht an einfachen Maschinen. Sonnenburg.

Obertertia

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarius in A: Gymnasiallehrer Rosbach.

Ordinarius in B: Gymnasiallehrer Dr. Spee.

1. Religionslehre: 2 St. a. Katholische: Die Lehre von den h. Sakramenten. Die fünf Gebote der Kirche. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: Bibelkunde des N. Testaments. Das Leben Jesu nach den Synoptikern; die Apostelgeschichte. Repetitionen. Dr. Schwertzell.

2. Deutsch: je 2 St. Lektüre und Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche. Übungen im Disponieren gelesener Stücke; Deklamation. Metrische Unterweisungen im Anschlusse an die gelesenen Gedichte. Schriftliche Arbeiten (dreiwöchentlich). In A Rosbach, in B Dr. Spee.

3. Latein: je 9 St. a. Caes. de bell. Gall. IV, V, VI. Wiederholung des syntaktischen Pensums der Untertertia; Beendigung der Syntax. Übersetzungsübungen nach Meirings Übungsbuch. Scripta und Klassenarbeiten. 7 St. In A Rosbach, in B Dr. Spee. — b. Ovids Metamorphosen, Auswahl aus VII–IX. Memorieren ausgewählter

1) In A seit Michaelis vertreten durch den Schulamtskandidaten Huff.

Stellen. Wiederholung des Wichtigsten aus der Prosodie und Metrik. 2 St. In A Der Direktor¹⁾, in B Dr. Spee.

4. **Griechisch:** je 7 St. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre; unregelmässige Formenlehre; ausgewählte Teile der Syntax. Xenophons Anab. I und II. (mit Auswahl). Scripta und Klassenarbeiten. In A Dr. Fisch, in B Dr. Spee.

5. **Französisch:** je 2 St. Michaud, première croisade. Die unregelmässigen Verba; aus Plötz' Schulgrammatik Abschn. III, IV und V. Scripta und Klassenarbeiten. In beiden C. Rosbach.

6. **Geschichte und Geographie:** je 3 St. Deutsche Geschichte seit 1648 mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Deutschland. In A Teusch, in B Dr. Spee.

7. **Mathematik:** je 3 St. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit geradliniger Figuren. In beiden C. Sonnenburg.

8. **Naturgeschichte:** je 2 St. Elemente der Mineralogie. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. In A Sonnenburg, in B Prof. Dr. Caspar.

Untertertia

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarius in A: Gymnasiallehrer Dr. Berief.

Ordinarius in B: Kommissarischer Lehrer Teusch.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Schöpfung, Erlösung und Gnade im allgemeinen. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: mit Obertertia kombiniert.

2. **Deutsch:** je 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Übung im Deklamieren und Wiedergeben des Gelesenen. Die Lehre von der Periode an Beispielen erläutert. Metrische Unterweisungen im Anschluss an die Lektüre. In A Dr. Berief, in B Teusch.

3. **Latein:** je 9 St. a. Caesar de bello Gall. I, II, III. Memorieren geeigneter Abschnitte; Übung im Retrovertieren. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Übersetzungsübungen nach Meirings Übungsbuch; Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Scripta und Klassenarbeiten. 7 St. In A Dr. Berief, in B Teusch. — b. Ovids Metamorphosen, Auswahl aus I—III. Memorieren geeigneter Stellen. Das Wichtigste aus der Prosodie und die Lehre vom Hexameter. 2 St. In A Dr. Berief, in B Teusch²⁾.

1) Vertreten im Sommer durch den Schulamtskandidaten Becker, im Winter durch den Schulamtskandidaten Zarth.

2) Vertreten durch den Schulamtskandidaten Hecker.

4. **Griechisch:** je 7 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum Verbum in μ ausschliesslich. Übersetzungsübung nach dem Übungsbuche von Wesener. Memorieren von Vokabeln. Scripta und Klassenarbeiten. In A Dr. Berief, in B Dr. Flöck.

5. **Französisch:** je 2 St. Wiederholung des regelmässigen Verbums; die unregelmässigen Verba nach Plötz' Schulgrammatik Abschn. I u. II. Memorieren von Vokabeln. Lektüre aus Rollins hommes illustres. Scripta und Klassenarbeiten. In beiden C. Paltzer.

6. **Geschichte und Geographie:** je 3 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Geographie von Europa. In A Dr. Berief¹⁾, in B Teusch.

7. **Mathematik:** je 3 St. Die Buchstabenrechnung. Lehre von den Dreiecken und Vierecken mit Ausschluss der Sätze über Transversalen und merkwürdige Punkte. In beiden C. Sonnenburg.

8. **Naturgeschichte:** 2 St. kombiniert. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung der früher erworbenen Kenntnisse in der Botanik. Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems. Im Winter: Fortsetzung des zoologischen Pensums der Quarta. Sonnenburg.

Quarta

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarius in A: Gymnasiallehrer Dr. Unger.

Ordinarius in B: Gymnasiallehrer Dr. Flöck.

1. **Religionslehre:** 2 St. kombiniert. a. Katholische: Wiederholung des ganzen Diöcesankatechismus; Vervollständigung und Wiederholung der biblischen Geschichte des A. und N. Testaments; die Apostelgeschichte. Die kirchlichen Ceremonien und das Kirchenjahr. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: Übersicht über die Geschichte des A. und N. Testaments; Lektüre ausgewählter Abschnitte. Wiederholung des ersten Teils des Katechismus; Hinzufügung der drei Glaubensartikel. Das christliche Kirchenjahr. Kirchenlieder, teils wiederholt, teils neu memoriert. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** je 2 St. Lesen, Deklamieren und Wiedergeben des Gelesenen, nach dem Lesebuche. Wiederholung der Satzlehre; Befestigung der orthographischen und der Interpunktionsregeln. Schriftliche Arbeiten. In A Dr. Unger, in B Dr. Flöck.

3. **Latein:** je 9 St. Ausgewählte Biographien des Corn. Nepos; Memorieren geeigneter Abschnitte. Die Kongruenz- und Kasuslehre; Wiederholung und Ergänzung des vorjährigen Pensums. Übersetzungsübungen nach Meiring. Vokabellernen. Scripta und Klassenarbeiten. In A Dr. Unger, in B Dr. Flöck.

4. **Französisch:** je 5 St. Wiederholung des Pensums der Quinta, dann der zweite Teil von Plötz' Elementargrammatik. Memorieren von Vokabeln. Scripta und Klassenarbeiten. In A Dr. Unger, in B Rosbach.

1) Vertreten durch den Schulamtskandidaten Hecker.

5. **Geschichte und Geographie:** je 4 St. Die wichtigsten Thatsachen der alten Geschichte mit biographischen Ausführungen. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. In A Dr. Asbach¹⁾, in B Dr. Flöck.

6. **Mathematik:** je 4 St. Wiederholung und Einübung der in der Arithmetik gebräuchlichen Benennungen und Zeichen, der Rechnung mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen und der Auflösung von Proportionsaufgaben nach dem Einheitssatze. Fortsetzung der Arithmetik. Verhältnisse und Proportionen in unbenannten ganzen Zahlen mit Beschränkung auf die einfachsten Sätze. Übungsaufgaben. In der Geometrie: Die Sätze über Linien, Winkel und Parallelen, sowie die Sätze über das Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen. In beiden C. Meder.

7. **Naturgeschichte:** je 2 St. Im Sommer: Wiederholung der Anfangsgründe der Pflanzenkunde. Einteilung des Pflanzenreichs nach dem Linnéischen System; Anleitung, vorgelegte Pflanzen in leichteren Fällen nach diesem System zu bestimmen. Im Winter: Beschreibung der merkwürdigsten Reptilien und Fische. In beiden C. Meder.

Quinta

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarius in A: Gymnasiallehrer Leber.

Ordinarius in B: Oberlehrer Dr. Giers.

1. **Religionslehre:** 2 St. (kombiniert). a. Katholische: Wiederholung des ersten Hauptstücks des Diöcesankatechismus; das dritte Hauptstück desselben; Wiederholung der biblischen Geographie. Biblische Geschichte des N. Testaments bis zur Leidensgeschichte des Herrn. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des N. Testaments. Wiederholung des ersten Teils des Katechismus. Hinzufügung des ersten und zweiten Glaubensartikels mit Erläuterung durch passende Lieder und Sprüche. Geographie von Palästina. Becker.

2. **Deutsch:** je 2 St. Lesen, Erklären und Vortrag von Musterstücken nach dem Lesebuche; Übung im mündlichen Wiedergeben des Gelesenen und Gehörten. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; starke und schwache Konjugation; Präpositionen; einfacher, erweiterter und zusammengesetzter Satz. Extemporalien zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion. Schriftliche Arbeiten. In A Leber, in B Dr. Giers.

3. **Latein:** je 9 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die unregelmässige Formenlehre; einige der wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungsübungen nach Meirings Übungsbuch. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Scripta und Klassenarbeiten. In A Leber, in B Dr. Giers.

4. **Französisch:** je 4 St. Aus Plötz' Elementargrammatik Lekt. 1–60. Memorieren von Vokabeln. Scripta und Klassenarbeiten. In A Leber, in B Paltzer.

1) In der Geographie (2 St.) seit Michaelis vertreten durch den Schulamtskandidaten Zarth.

5. **Geschichte und Geographie:** 3 St. komb. Ausgewählte Stoffe aus der römischen und deutschen Sage und Geschichte. Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Anleitung zum Kartenzeichnen. Dr. Vielau¹⁾.

6. **Rechnen:** 4 St. komb. Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche; Mass- und Gewichtssystem. Regeldetri und Kettensatz. Gesellschaftsrechnung und die leichteren Aufgaben der Mischungs-, Prozent- und Zinsrechnung. Schriftliche Arbeiten. Paltzer²⁾.

7. **Naturgeschichte:** 2 St. komb. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse von den Hauptteilen der Pflanzen. Beschreibung einzelner Pflanzen; Anleitung zum Pflanzensammeln. Im Winter: Wiederholung des in Sexta über die Säugetiere Durchgenommenen. Beschreibung der merkwürdigsten und wichtigsten Vögel. Paltzer²⁾.

Sexta

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarius in A: Kommissarischer Lehrer Meder.

Ordinarius in B: Kommissarischer Lehrer Dr. Vielau.

1. **Religionslehre:** 3 St. komb. a. Katholische: Das erste und zweite Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des A. Testaments. Geographie von Palästina. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des A. Testaments. Der erste Teil des Rheinischen Katechismus mit passenden Liedern und Sprüchen. Becker.

2. **Deutsch:** je 3 St. Lesen, Erklären und Memorieren von Musterstücken aus dem Lesebuche; Übung im Wiedererzählen des Gelesenen. Kenntnis der Redeteile; starke und schwache Deklination; Lehre vom einfachen und einfach erweiterten Satze. Übungen in der Orthographie. Schriftliche Arbeiten (wöchentlich). In A Meder, in B Dr. Vielau.

3. **Latein:** je 9 St. Die regelmässige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Mündliche Übersetzungen, Scripta und Klassenarbeiten. In A Meder, in B Dr. Vielau.

4. **Geschichte und Geographie:** je 3 St. Durchnahme geeigneter Stoffe aus der griechischen Sage und Geschichte. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie. Übersicht über die fünf Erdteile. Anleitung zum Kartenzeichnen. In beiden C. Dr. Vielau.

5. **Rechnen:** je 4 St. Die vier Species in ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen. Schriftliche Arbeiten. In A Paltzer, in B Klein.

6. **Naturgeschichte:** 2 St. kombiniert. Im Sommer: Die ersten Anfangsgründe der Pflanzenkunde. Unterscheidung und Benennung der Hauptteile einer vollständigen Pflanze. Beschreibung einheimischer Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Im Winter: Beschreibung ausgewählter Säugetiere; Kenntnis der Hauptteile des menschlichen Skelets. Paltzer.

1) Im Verlaufe des Wintersemesters in A vertreten durch den Schulamtskandidaten Hecker.

2) In B vertreten durch den Schulamtskandidaten Huff.

Übersicht über die Verteilung

N a m e n		Ordinarius	I sup.	I inf.	II sup.
1.	Dr. <i>Deiters</i> (bis Michaelis Dr. <i>Waldeyer</i>), Direktor.		4 Griech. 2 Hor.	2 Hor.	
2.	Prof. Dr. <i>Giesen</i> , Oberlehrer.	I inf.		6 Lat. 6 Griech.	2 Virg.
3.	Dr. <i>Harnischmacher</i> , kathol. Religions- lehrer.		2 Rel. 2 Hebr.		2 Hebr.
4.	Prof. Dr. <i>Caspar</i> , Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.
5.	Dr. <i>Fisch</i> , Oberlehrer.	II sup.			6 Lat. 5 Griech. 2 Deutsch
6.	Dr. <i>van Hout</i> , Oberlehrer.	I sup.	6 Lat. 2 Hom. 3 Gesch.	3 Gesch.	2 Hom. 3 Gesch.
7.	Dr. <i>Giers</i> , Oberlehrer.	V B		2 Franz.	
8.	<i>Sonnenburg</i> , Oberlehrer.				
9.	Dr. <i>Spee</i> , ord. Lehrer.	III sup. B			
10.	<i>Leber</i> , ord. Lehrer.	V A	2 Franz.		2 Franz. 2
11.	<i>Rosbach</i> , ord. Lehrer.	III sup. A	3 Deutsch		
12.	Dr. <i>Flöck</i> , ord. Lehrer.	IV B			

Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1883/84.

N a m e n	Ordinarium	I sup.		I inf.		II sup.		II inf.		III sup.		III inf.		IV		V		VI		Stunden.	
		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B				
1. Dr. <i>Deiters</i> (bis Michaelis Dr. <i>Waldeyer</i>), Direktor.		4 Griech. 2 Hor.		2 Hor.						2 Ovid										10.	
2. Prof. Dr. <i>Giesen</i> , Oberlehrer.	I inf.			6 Lat. 6 Griech.		2 Virg.			2 Virg. 2 Hom.											18.	
3. Dr. <i>Harnischmacher</i> , kathol. Religionslehrer.		2 Rel. 2 Hebr.				2 Hebr.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.		19.	
4. Prof. Dr. <i>Caspar</i> , Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.						2 Nat.										20.	
5. Dr. <i>Fisch</i> , Oberlehrer.	II sup.			6 Lat. 5 Griech. 2 Deutsch						7 Griech.										20.	
6. Dr. <i>van Hout</i> , Oberlehrer.	I sup.	6 Lat. 2 Hom. 3 Gesch.		3 Gesch.		2 Hom. 3 Gesch.														19.	
7. Dr. <i>Giers</i> , Oberlehrer.	V B			2 Franz.				2 Franz.										9 Lat. 2 Deutsch 4 Franz.		19.	
8. <i>Sonnenburg</i> , Oberlehrer.						4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Nat.	3 Math.	1 Math. 2 Nat.	3 Math.									22.	
9. Dr. <i>Spee</i> , ord. Lehrer.	III sup. B									5 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch.										21.	
10. <i>Leber</i> , ord. Lehrer.	V A	2 Franz.				2 Franz.	2 Franz.											9 Lat. 2 Deutsch 4 Franz.		21.	
11. <i>Rosbach</i> , ord. Lehrer.	III sup. A	3 Deutsch							7 Lat. 2 Deutsch 2 Franz.	2 Franz.					5 Franz.					21.	
12. Dr. <i>Flöck</i> , ord. Lehrer.	IV B											7 Griech.						9 Lat. 2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		22.	
13. Dr. <i>Unger</i> , ord. Lehrer.	IV A					5 Griech.												3 Lat. 2 Deutsch 3 Franz.		21.	
14. Dr. <i>Schwertell</i> , ord. Lehrer, evang. Religionslehrer.	II inf. A	2 Rel. 3 Deutsch				2 Rel. 8 Lat. 2 Deutsch				2 Rel.			2 Rel.							21.	
15. Dr. <i>Berief</i> , ord. Lehrer.	III inf. A									9 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch.										21.	
16. Dr. <i>Vielau</i> , komm. Lehrer.	VI B																	3 Gesch. u. Geogr.	9 Gesch. u. Geogr.	9 Lat. 3 Deutsch u. Geogr.	21.
17. Dr. <i>Asbach</i> , komm. Lehrer.	II inf. B					2 Hom. 6 Lat. 2 Deutsch 5 Griech.								4 Gesch. u. Geogr.						22.	
18. Dr. <i>Teusch</i> , komm. Lehrer.	III inf. B							3 Gesch.					9 Lat. 3 Deutsch 3 Gesch.							17.	
19. <i>Meder</i> , komm. Lehrer.	VI A													4 Math. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.				9 Lat. 3 Deutsch	24.	
20. <i>Klein</i> , Schulamtskandidat.																			4 Rechn.	4.	
21. <i>Becker</i> , Schulamtskandidat.																		2 Rel.	3 Rel.	5.	
22. <i>Paltzer</i> , wiss. Hilfslehrer.										2 Franz.	2 Franz.							4 Rechn. 2 Nat. 2 Schr.	4 Rechn. 2 Nat. 2 Schr.	20.	
23. <i>Schurig</i> , Zeichenlehrer.						2 kombinierte Stunden.							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	14.		
24. Konzertmeister <i>Walbrül</i> , Gesanglehrer.						2 Stunden Übungen des engeren Chores.									1 Ges.	1 Ges.	2 Ges.	2 Ges.	8.		
25. <i>Schröder</i> , Turnlehrer.										7 Turnstunden.											

Ausserdem waren die Kandidaten des höheren Schulamts *Huff*, Dr. *Hecker*, *Zarth* und *Leisen* der Anstalt behufs Ableistung des Probejahrs überwiesen, über deren Beschäftigung in den Schulnachrichten das Nähere angegeben ist.

Uebung zur Lösung der Aufgaben im Schiffsbau

Aufgabe 1		Aufgabe 2		Aufgabe 3	
1	2	1	2	1	2
1.1	1.2	2.1	2.2	3.1	3.2
1.3	1.4	2.3	2.4	3.3	3.4
1.5	1.6	2.5	2.6	3.5	3.6
1.7	1.8	2.7	2.8	3.7	3.8
1.9	1.10	2.9	2.10	3.9	3.10
1.11	1.12	2.11	2.12	3.11	3.12
1.13	1.14	2.13	2.14	3.13	3.14
1.15	1.16	2.15	2.16	3.15	3.16
1.17	1.18	2.17	2.18	3.17	3.18
1.19	1.20	2.19	2.20	3.19	3.20
1.21	1.22	2.21	2.22	3.21	3.22
1.23	1.24	2.23	2.24	3.23	3.24
1.25	1.26	2.25	2.26	3.25	3.26
1.27	1.28	2.27	2.28	3.27	3.28
1.29	1.30	2.29	2.30	3.29	3.30
1.31	1.32	2.31	2.32	3.31	3.32
1.33	1.34	2.33	2.34	3.33	3.34
1.35	1.36	2.35	2.36	3.35	3.36
1.37	1.38	2.37	2.38	3.37	3.38
1.39	1.40	2.39	2.40	3.39	3.40
1.41	1.42	2.41	2.42	3.41	3.42
1.43	1.44	2.43	2.44	3.43	3.44
1.45	1.46	2.45	2.46	3.45	3.46
1.47	1.48	2.47	2.48	3.47	3.48
1.49	1.50	2.49	2.50	3.49	3.50
1.51	1.52	2.51	2.52	3.51	3.52
1.53	1.54	2.53	2.54	3.53	3.54
1.55	1.56	2.55	2.56	3.55	3.56
1.57	1.58	2.57	2.58	3.57	3.58
1.59	1.60	2.59	2.60	3.59	3.60
1.61	1.62	2.61	2.62	3.61	3.62
1.63	1.64	2.63	2.64	3.63	3.64
1.65	1.66	2.65	2.66	3.65	3.66
1.67	1.68	2.67	2.68	3.67	3.68
1.69	1.70	2.69	2.70	3.69	3.70
1.71	1.72	2.71	2.72	3.71	3.72
1.73	1.74	2.73	2.74	3.73	3.74
1.75	1.76	2.75	2.76	3.75	3.76
1.77	1.78	2.77	2.78	3.77	3.78
1.79	1.80	2.79	2.80	3.79	3.80
1.81	1.82	2.81	2.82	3.81	3.82
1.83	1.84	2.83	2.84	3.83	3.84
1.85	1.86	2.85	2.86	3.85	3.86
1.87	1.88	2.87	2.88	3.87	3.88
1.89	1.90	2.89	2.90	3.89	3.90
1.91	1.92	2.91	2.92	3.91	3.92
1.93	1.94	2.93	2.94	3.93	3.94
1.95	1.96	2.95	2.96	3.95	3.96
1.97	1.98	2.97	2.98	3.97	3.98
1.99	1.100	2.99	2.100	3.99	3.100

TECHNISCHER UNTERRICHT.

1. **Schreibunterricht** erteilte in den beiden unteren Klassen in je 2 Stunden (bei kombinierten Cöten) der Hilfslehrer Herr Paltzer.

2. **Zeichenunterricht** wurde in den einzelnen Cöten von VI, V und IV in je zwei wöchentlichen Stunden durch den Zeichenlehrer Herrn Schurig in folgender Abstufung erteilt: 1. in Sexta: Uebung der geraden Linien und deren Zusammensetzung zu geometrischen Figuren bis zur Entwicklung des Kreises; 2. in Quinta: Anwendung der krummen Linie auf Figuren und Figurenzusammensetzungen, welche sich auf regelmässige Polygone gründen; Blatt- und Blumenformen und einfache Flächenornamente; 3. in Quarta: Entwicklung der Ellipse, Spirale und Schneckenlinie; das einfache Flächenornament bis zu schwierigen und schattierten Ornamenten; Erklärung der Hauptmerkmale der klassischen Stilarten. Ausser dem obligatorischen Zeichenunterrichte waren noch zwei fakultative Zeichenstunden eingerichtet, an welchen sich 12 Schüler der oberen Klassen beteiligten.

3. **Gesangunterricht** erteilte der Gesanglehrer Herr Walbrül in den beiden unteren Klassen in getrennten Cöten in folgender Weise:

a) in Sexta je 2 St.: Kenntnis der Noten, Taktarten und Intervalle; Treffübungen; Einübung zweistimmiger Lieder;

b) in Quinta je 1 St.: Kenntnis der Dur- und Molltonarten; Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder; Kirchengesang.

Für die Übungen des engeren Chores, welcher aus Schülern aller Klassen gebildet war, waren 2 wöchentliche Stunden bestimmt.

4. Der **Turnunterricht** wurde von dem städtischen Oberturnlehrer Herrn Schröder erteilt, und zwar im Sommersemester auf dem Spielplatze beim Arndthause in drei grösseren Abteilungen an drei Nachmittagen von 5—7, wobei während der ersten Stunde an Geräten geturnt, in der zweiten Spiele veranstaltet wurden. Ausserdem wurde eine besondere wöchentliche Stunde zur Ausbildung der Vorturner verwendet, und an einem Nachmittage noch zwei Spielstunden fakultativ eingerichtet. Im Wintersemester fand der Turnunterricht in 7 wöchentlichen Stunden und ebenso vielen Abteilungen in der städtischen Turnhalle statt. Eine Erhöhung der Turnstunden auf 2 für jede Abteilung lassen die Verhältnisse leider augenblicklich noch nicht zu.

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

1. **Religionslehre:** a) Katholische: Schusters biblische Geschichte. Katechismus der Erzdiocese Köln. Dubelmans Leitfaden.

b) Evangelische: Zahns biblische Geschichte. Rheinischer Katechismus.

2. **Deutsch:** Schwartz' Leitfaden. Deutsche Lesebücher von Remacly.

3. **Latein:** Meirings kleinere und grössere Grammatik. Übungsbücher von Meiring (VI—III) und Hemmerling (II, I).

4. Griechisch: Kochs Schulgrammatik. Übungsbücher von Wesener und Franke.
5. Französisch: Plötz' Elementargrammatik (V, IV) und Schulgrammatik (III, II), Knebels Grammatik (I), Lüdeckings Lesebuch und Baumgartens Chrestomathie.
6. Hebräisch: Vosens Anleitung.
7. Geschichte und Geographie: Lehrbuch von Pütz für mittlere und für obere Klassen. Daniels Leitfaden der Geographie.
8. Mathematik und Rechnen: Schmidts Elementarmathematik und Algebra¹⁾. Boymanns Lehrbuch.
9. Physik und Naturbeschreibung: Brettners Leitfaden. Schillings Leitfaden.

THEMATA ZU DEN DEUTSCHEN UND LATEINISCHEN AUFSÄTZEN IN PRIMA.

I. Oberprima. a) Deutsche Aufsätze: 1. Der Dichter und die historische Wahrheit (nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie). 2. Wie benutzt Schiller in der „Klage der Ceres“ den Ceresmythus? 3. „Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach' es wenigen recht; vielen gefallen ist schlimm“ (Klassenarbeit). 4. Die Sühnung des Orestes in der antiken Tragödie und bei Göthe. 5. Wert der Zeit. 6. Aus welchen Quellen fließt das Unglück Tassos? 7. Warum ist es schwer Geschichte zu schreiben? (Klassenarbeit). 8. Octavio Piccolomini.

b) Lateinische Aufsätze: 1. Quam ob causam Cicero P. Scipionis otium suo ipsius otio praeferat (Cic. de off. III, 1). 2. Quale Homerus deorum cum hominibus commercium depinxit. 3. Marmoreo tumulo Licinus iacet, at Cato parvo, Pompeius nullo; quis putet esse deos! 4. Humanitatis studia adulescentiam agunt, senectutem oblectant, secundus res ornant, adversis per fugium ac solacium praebent (Klassenarbeit). 5. Quibus rationibus P. Cornelius Scipio causas a Q. Fabio ad expeditionem in Africam prohibendam allatas refutare studeat (Liv. XXVIII 44). 6. Quibus causis Cicero ad conscribendos de oratore libros commotus sit. 7. Homeri Iliadis carm. XVI argumentum accuratius exponatur. 8. Nullum scelus impunitum (Klassenarbeit). 9. Ciceronis illud: „mihi quidem tribunatus plebis potestas pestifera videtur, quippe quae in seditione et ad seditionem nata sit“ accuratius examinatur.

II. Unterprima. a) Deutsche Aufsätze: 1. Wie erweckt und erhält der Dichter des Tell unser Wohlgefallen an seinem Helden? 2. Lobrede auf die Buchdruckerkunst. 3. Den Edelstein, das allgeschätzte Gold Muss man den falschen Mächten abgewinnen, Die unterm Tage schlimmgeartet hausen. Nicht ohne Opfer macht man sie geneigt, Und keiner lebet, der aus ihrem Dienst Die Seele hätte rein zurückgezogen. 4. Das Nibelungenlied ist ein breiter Strom, in welchen viele Bäche einmünden (Klassenarbeit).

1) Von Ostern 1884 successive ersetzt durch Schellens Rechenbuch (VI—IV) und Bardeys Aufgabensammlung (von III inf. an).

5. Rüdiger von Bechlarn neben den anderen Helden des Nibelungenliedes. 6. Lessings Beweisverfahren im vorbereitenden Teile des Laokoon. 7. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt (Klassenarbeit). 8. Welche Gründe sprechen gegen oder für den Satz: *Patria est ubicumque est bene*? 9. Ein edler Mensch kann einem engen Kreis nicht seine Bildung danken (Klassenarbeit). 10. Entwicklung der Handlung in Göthes Tasso.

b. Lateinische Aufsätze: 1. *Quid Horatius de diversis hominum studiis carmine primo libri primi exposuerit.* 2. *De Thersite Homeric.* 3. *Nonnullae preces Homericae illustrentur.* 4. *Quibus potissimum rebus Socrates de civibus suis optime meruerit* (Klassenarbeit). 5. *Qualem Homerus Agamemnonem finxerit.* 6. *Quibus honoribus et vetustioris et recentioris aetatis cum singuli principes civitatum, tum universi populi poetas adfecerint.* 7. *Explicetur, quibus virtutibus maxime Romani totius fere orbis terrarum imperium sibi comparaverint* (Klassenarbeit). 8. *Quaeritur, cur Graeci in unum quasi corpus coaluerint.* 9. *Iure Cicero pater patriae appellatus est.* 10. *Calamitas est virtutis occasio* (Klassenarbeit).

THEMATA FÜR DIE SCHRIFTLICHE ENTLASSUNGSPRÜFUNG.

A. Im Herbsttermin 1883.

1. Deutscher Aufsatz: „Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“

2. Lateinischer Aufsatz: *Is mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiore locum pervenit, non qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem.*

3. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem Unterschied der beiden anderen Seiten und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. b) Das Verhältnis zu finden zwischen dem Volumen einer Kugel und demjenigen des ihr

eingeschriebenen Würfels. c) $x+y - \sqrt{\frac{x+y}{x-y}} = \frac{b}{x-y}$; $a^2+y^2=41$. d) Die Seiten und den

Inhalt eines Tangenten-Vierecks zu bestimmen, wenn man kennt: die Winkel $\alpha = 90^\circ$, $\beta = 120^\circ$, $\gamma = 90^\circ$, $\delta = 60^\circ$, und den Radius des eingeschriebenen Kreises = 1 m.

B. Im Ostertermin 1884.

1. Deutscher Aufsatz: Wissen ist der beste Reichtum.

2. Lateinischer Aufsatz: *Εἰ γὰρ κεν καὶ σμικρὸν ἐπὶ σμικρῷ καταθεῖο, καὶ θαμὰ τοῦτ' ἔρδοις, τάχα κεν μέγα καὶ τὸ γένοιτο.*

3. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu konstruieren, wenn man kennt: die Lage der einen Höhe, und die Lage der Fusspunkte der beiden anderen. b) Eine eiserne Hohlkugel von 11 cm äusserem Durchmesser wiegt 3 kg. Welche Wandstärke hat dieselbe? c) In A befindet sich eine elektrische Lampe von 1170 Kerzen Lichtstärke;

in B, 80 m weit entfernt, eine Drummond Kalklampe von 120 Kerzen Lichtstärke. Wie weit von A entfernt liegt auf AB ein Punkt, der von A und B gleich stark beleuchtet wird? d) Drei Kräfte von resp. 15, 8, 20 kg greifen gleichzeitig denselben Punkt an und halten einander im Gleichgewicht. Welche Winkel bilden ihre Richtungen miteinander?

II. VERFÜGUNGEN VON ALLGEMEINEREM INTERESSE.

1. Coblenz, den 3. April 1883. Es werden die vom Herrn Minister unterm 28. Februar erlassenen „Allgemeinen Bestimmungen, betreffend Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa in Folge der Lehrpläne vom 31. März 1882“ (betreffend den griechischen und den französischen Unterricht an Gymnasien und den naturwissenschaftlichen Unterricht) der Direktion übersandt. Dieselben beschränken sich auf die Bestimmungen, welche unerlässlich erscheinen, um die Absicht der revidierten Lehrpläne und die Möglichkeit des ungehinderten Überganges der Schüler auf eine andere Lehranstalt sicher zu stellen; die spezielle Ausführung bleibt der Erwägung der Lehrerkollegien unter Einholung höherer Genehmigung überlassen.

2. Coblenz, den 5. April 1883. Mitteilung der Ministerialverfügung d. d. Berlin den 15. März 1883, der zufolge nach Erlass der revidierten Lehrpläne bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums berechtigt, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgendwelche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgendwelche Einschränkung gegeben ist. Diese Bestimmungen gelten unverändert auch für die Zeugnisse der Progymnasien und Realprogymnasien.

3. Coblenz, den 5. April 1883. Die Einführung des Leitfadens für den deutschen Unterricht von W. Schwartz wird genehmigt.

4. Coblenz, den 7. April 1883. Götzingers „Reallexikon der deutschen Altertümer“ wird empfohlen.

5. Coblenz, den 12. Mai 1883. Die von dem Lehrerkollegium beratene und eingereichte Korrekturordnung für die deutschen Arbeiten wird genehmigt.

6. Coblenz, den 14. Juni 1883. Dr. Katz „Die Kurzsichtigkeit“ wird empfohlen.

7. Coblenz, den 10. Juli 1883. Zuzufolge Verfügung des Herrn Ministers vom 25. Mai ist allen unmittelbaren Staatsbeamten seines Ressorts zur Pflicht gemacht, in allen Fällen gerichtlicher Vorladung als Sachverständige, als ausserhalb des Wohnorts zu vernehmende Zeugen und als Zeugen über Umstände, auf welche sich ihre Pflicht der Amtsverschwiegenheit bezieht, der nächst-vorgesetzten Dienstbehörde — Lehrer und Beamte der Unterrichtsanstalten daher dem Vorsteher derselben — unter Angabe des Sachverhältnisses Anzeige zu machen. Sofern die Vernehmung über Umstände erfolgen soll, auf welche sich die Pflicht der Amtsverschwiegenheit bezieht, wohin im allgemeinen alle dienstlichen Angelegenheiten gehören, behält die vorgesetzte Behörde sich die Entscheidung, ob die Genehmigung zur Ablegung des Zeugnisses zu erteilen ist, selbst vor.

8. Coblenz, den 2. August 1883. Mitteilung des Erlasses des Herrn Ministers vom 23. April über die bezüglich der Einrichtung und des Lehrbetriebes der Vorschulen höherer Lehranstalten anzuwendenden Normen¹⁾.

9. Coblenz, den 18. August 1883. Für die Beratung der im Jahre 1884 stattfindenden zweiten Rheinischen Direktorenkonferenz sind folgende Themata in Aussicht genommen: 1. In welchen Lehrgegenständen und auf welchen Klassenstufen kann die jetzt meist geforderte häusliche Arbeit der Schüler unbeschadet der Erreichung der Ziele unserer höheren Lehranstalten gemindert werden? 2. Die Stundenzahl, welche dem lateinischen Unterricht des Realgymnasiums zu gewährt ist, bezw. zugewiesen werden kann, wie auch der gesamte Lehrplan des letzteren, weisen darauf hin, dass Latein auf dem Realgymnasium anders zu betreiben sei, als auf dem Gymnasium. Nach welcher Unterscheidung von dem Gymnasialunterrichte wird das Realgymnasium in diesem Falle zu streben haben? 3. Der griechische Unterricht und der neue Lehrplan. 4. Entwurf des Kanons von Jahreszahlen, dessen Herstellung in den Erläuterungen zur Prüfungsordnung der Gymnasien vom 27. Mai 1882 zu 7 und 8^b empfohlen worden ist, für Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen und für die diesen Anstalten entsprechenden kleineren Schulen.

10. Coblenz, den 27. August 1883. Der Direktion wird ein Exemplar des kirchlichen Amtsblatts des Kgl. Konsistoriums der Rheinprovinz vom 4. Juli bez. der Studienstiftungen und Stipendien, welche Studierenden der evangelischen Theologie zugänglich sind, zur Kenntnisnahme und eventuellen Auskunftserteilung übersandt.

11. Coblenz, den 5. September 1883. Der Direktion wird Abschrift des Allerhöchsten Erlasses über die Feier des Gedächtnistages der Geburt Dr. Martin Luthers sowie der darauf bezüglichen Bestimmungen des Herrn Ministers übersandt. (Vgl. Chronik.)

12. Coblenz, den 29. September 1883. Die von Ad. Mang konstruierten Apparate zur Veranschaulichung der astronomischen Geographie werden zur Anschaffung empfohlen.

13. Coblenz, den 8. Oktober 1883. Der Direktion wird Abschrift eines Erlasses des Herrn Ministers vom 30. Juli mitgeteilt, welcher sich auf Grund der eingegangenen Nachweisungen über den gegenwärtigen Betrieb des Turnunterrichts an den höheren Lehranstalten ausspricht und in Verbindung hiermit fernere Erfordernisse zum Ausdruck bringt. In den Hauptrichtungen, nämlich der zweckmässigen Erteilung des Unterrichts und der erfolgreichen Teilnahme der Schüler an demselben, sei derselbe in entschiedenem Fortschritte begriffen; die Beseitigung der noch vorhandenen Mängel sei angelegentlichst zu erstreben. Zunächst sei das Gedeihen des Unterrichts dadurch bedingt, dass derselbe seine Vertretung im Bereiche des Lehrerkollegiums selbst finde und nur Männern anvertraut werde, welche ihre Vorbildung ordnungsmässig nachgewiesen haben. Wünschenswert sei, dass der Turnunterricht namentlich der oberen Klassen in die Hände derjenigen Lehrer komme, welche die entscheidende Einwirkung auf die Gesamtbildung der Schüler ausüben. Die Erlangung der Befähigung sei, abgesehen von den günstigen Bedingungen des Besuches der Central-Turnanstalt, auch dadurch erleichtert, dass das Turnen an mehreren Universitäten mit lebhaftem Eifer und erfreulichem Erfolge betrieben werde. — Bei den Dispensationen, welche der Direktor auf Grund ärztlicher Zeugnisse und der Regel nach nur auf die Dauer eines Halbjahres erteile, sei ausdrücklich anzugeben, ob dieselben auf den gesamten Turnunterricht auszudehnen oder nur auf eine bestimmte Klasse von Übungen zu beschränken seien. Von der Gewissenhaftigkeit der Ärzte sei strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse

1) Da das hiesige Gymnasium keine Vorschule besitzt, wird von näherer Angabe des Inhaltes des genannten Rescriptes abgesehen.

um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwaigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwicklung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwicklung fördernden Übung ihrerseits herbeizuführen. — Die dringend wünschenswerte Ausdehnung des Turnunterrichts auf den Winter und die Zeiten ungünstiger Witterung im Sommer ist durch das Vorhandensein von Turnhallen bedingt, deren noch viele Anstalten entbehren. Wo eigene Turnhallen vorhanden sind, muss jeder Schüler wöchentlich zwei Turnstunden erhalten. Nach der Überzeugung der erfahrensten Kenner und Förderer des Schulturnens verdiene die Erteilung des Unterrichts nach Schulklassen oder nach Vereinigungen, welche in Zahl und Gleichartigkeit der Teilnehmer diesen gleichstehen, als die regelmässige Einrichtung vor der Vereinigung grosser Massen den Vorzug. Auf die Beschaffung und Einrichtung zweckmässiger Turnplätze, thunlichst in Verbindung mit den Turnhallen, sei grosser Wert zu legen, vor allem im Interesse der gesundheitlichen Entwicklung der Turner, dann auch für eine Reihe von spezifischen Übungen und Turnspielen. Nach einer Hinweisung auf einige einzelne Erfordernisse bei der Anlegung und Benutzung der Turnhallen wird schliesslich anerkannt, dass die bereits gegebene Anregung, dass die Schule auch über den Turnunterricht hinaus zur Förderung gesunder Körperentwicklung und jugendlicher Frische der Schüler beitrage, nicht erfolglos geblieben sei, dass aber für den dauernden Erfolg dieser Anregung die Erfüllung der Verpflichtung von der Schule vorausgesetzt werden müsse, welche ihr durch den Königlichen Willen in der Kabinettsordre vom 6. Juni 1842 vorgezeichnet sei.

14. Coblenz, den 30. Oktober 1883. Der Herr Minister wünscht Kenntnis darüber zu erhalten, inwieweit den Schülern an höheren Lehranstalten die Möglichkeit dargeboten sei, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

15. Coblenz, den 27. November 1883. Es wird genehmigt, dass von Ostern 1884 ab an Stelle der arithmetischen Lehrbücher von Schmidt die Bücher von Schellen „Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen“ (I) und Bardey „Methodisch geordnete Aufgabensammlung“ successive in Gebrauch genommen werden.

16. Coblenz, den 22. November 1883. Es wird aufmerksam gemacht auf die „Physikalische Schulwandkarte der Erde“ von Dr. A. Dronke und O. Herkt.

17. Coblenz, den 9. Januar 1884. Von Seiten des Herrn Ministers ist genehmigt, dass beim hiesigen Gymnasium zum 1. April eine ordentliche Lehrerstelle gegründet und das Schulgeld auf den Durchschnittssatz von 100 *M.* erhöht werde.

18. Coblenz, den 15. Januar 1884. Die Direktion wird auf Statut, Geschäftsplan und Prospekt der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover aufmerksam gemacht.

19. Coblenz, den 6. März 1884. Durch Erlass des Herrn Ministers ist „Gutmuths, Spiele zur Übung und Erholung des Körpers“, neu bearb. von Schettler, zur Anschaffung empfohlen.

III. CHRONIK.

1. Das Schuljahr begann am 9. April 1883 mit feierlichem Gottesdienste, nachdem die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler am 7. April erfolgt war. Während der Dauer desselben wurde der Unterricht, der vorgeschriebenen Ferienordnung zufolge,

Pfingsten vom 11. bis zum 17. Mai, im Herbste vom 18. August bis zum 24. September, Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 1884 ausgesetzt.

2. Im Lehrerkollegium haben folgende Veränderungen stattgefunden:

Gemäss Verfügung vom 30. März v. J. wurde der kommissarische Lehrer Herr Carl Terbrüggen an das Gymnasium zu Aachen, und der kommissarische Lehrer Herr Dr. Jacob Teusch von dem Gymnasium zu Aachen an das hiesige Gymnasium in gleicher Eigenschaft versetzt. Durch Verfügung vom 31. März wurde der komm. Lehrer Herr Carl Philips der höheren Bürgerschule in Köln überwiesen. Dem Schulamtskandidaten Herrn Meder, welcher mit dem Ablaufe des vorigen Schuljahres sein Probejahr beendet hatte, wurde durch Verfügung vom gleichen Tage eine kommissarische Beschäftigung an der Anstalt übertragen, sowie die fernere Beschäftigung des Schulamtskandidaten Herrn Wilhelm Klein mit einigen ausserordentlichen Stunden (Verf. vom 14. April) genehmigt.

Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Peter Sonnenburg wurde behufs Fortsetzung des Probejahres dem Progymnasium zu Linz überwiesen. Dagegen traten die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Hermann Hecker, Johannes Becker und Philipp Huff mit dem Beginne des Sommersemesters das vorschriftsmässige Probejahr an der Anstalt an; Hr. Becker übernahm zugleich gemäss höherer Vorschrift den evangelischen Religionsunterricht in den beiden unteren Klassen. Dem Kandidaten Herrn Huff war zu Ende des Sommersemesters die Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen komm. Lehrers Herrn Meder für mehrere Wochen übertragen.

Mit dem Beginne des Wintersemesters schied der bisherige Direktor der Anstalt Herr Dr. August Waldeyer von hier, um einer ehrenvollen Berufung zur Leitung des Apostelgymnasiums in Köln zu folgen. Derselbe hatte dem hiesigen Gymnasium seit Michaelis 1874, 9 Jahre lang, vorgestanden. Lehrer und Schüler bezeugten ihrem bisherigen Vorgesetzten beim Scheiden ihre Verehrung und ihre besten Wünsche für seinen neuen Wirkungskreis; die Anstalt wird dem stets von wahrer Humanität getragenen Wirken ihres bisherigen Leiters eine dauernde Dankbarkeit bewahren. Zum Nachfolger des Herrn Direktors Dr. Waldeyer wurde der unterzeichnete Berichtstatter berufen, über dessen Einführung im Eingange dieses Programms Bericht gegeben ist.

Zu demselben Termine trat der Kandidat des höheren Schulamts Hr. Jacob Zarth (gemäss Verfügung vom 3. Juli), sowie am 11. Februar 1884 der Kandidat des höheren Schulamts Herr Servatius Leisen (gemäss Verfügung vom 25. Januar d. J.) das vorgeschriebene Probejahr an der Anstalt an.

Mit dem Schlusse des Wintersemesters wird der kommissarische Lehrer Herr Dr. Vielau nach fünfjähriger Thätigkeit unsere Anstalt verlassen, nachdem derselbe mittelst Verfügung vom 30. Januar d. J. zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Münstereifel und zum Regens bei dem dortigen Gymnasial-Alumnate ernannt worden ist.

3. Durch Erlass Sr. Excellenz des Herrn Ministers vom 18. Mai 1883 wurde den Oberlehrern Herren Dr. Giesen und Dr. Caspar mit Rücksicht auf ihre anerkannt-würdigen Leistungen das Prädikat „Professor“ verliehen.

4. Die mündliche Prüfung der Abiturienten des Herbsttermins fand am 9. August v. J. unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors Dr. Waldeyer statt.

5. Am 10. November waren gemäss höherer Verfügung die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt aus Anlass der vierhundertjährigen Gedächtnisfeier der Geburt Dr. Martin Luthers vom Unterricht dispensiert. Die Schüler nahmen unter Leitung des evangelischen Religionslehrers Herrn Dr. Schwertzell an der Feier in der hiesigen evangelischen Kirche Teil.

6. Am 15. Februar 1884 besuchte der Generalsuperintendent der Rheinprovinz Herr Dr. Baur die Anstalt und wohnte dem evangelischen Religionsunterricht in allen Abteilungen bei. Nach dem Unterrichte richtete derselbe eine Ansprache an die in der Aula versammelten evangelischen Schüler.

7. Die mündliche Prüfung der Abiturienten des Ostertermins fand am 1., 3. und 4. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Vogt statt.

8. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März d. J. in gewohnter Weise durch einen feierlichen Gottesdienst und einen Festakt in der Gymnasialaula begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Giesen. Mit der Feier wurde die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor verbunden.

IV. STATISTISCHE NACHRICHTEN.

Aus dem Schuljahre 1882/83 war ein Schülerbestand von 370 Schülern verblieben. Neu aufgenommen wurden im Sommersemester 1883 109 Schüler; die Gesamtfrequenz des Sommersemesters belief sich daher auf 479 Schüler, welche sich auf die einzelnen Klassen folgendermassen verteilten:

I sup.	I inf.	II sup.	II inf. A	II inf. B	III sup. A	III sup. B	III inf. A	III inf. B
22	29	35	26	24	31	36	25	24

IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	
33	32	43	31	49	39	= 479.

Von diesen waren 287 katholischer, 179 evangelischer Konfession und 13 jüdischer Religion; 365 einheimisch, 107 auswärtig, 17 Ausländer.

Im Laufe des Sommersemesters schieden aus 14 Schüler, unter diesen folgende 5 Oberprimaner mit dem Zeugnisse der Reife:

Name.	Geburtsort.	Konf.	Alter.	Aufenthalt		Berufsfach.
				auf dem Gymn.	in Prima.	
1. Fülles, Heinrich	Bonn	kath.	20	11	2 ¹ / ₂	Medizin
2. Köch, Jacob	Neuenahr	kath.	21	8	2 ¹ / ₂	Landwirtschaft
3. Leuthaus, Wilhelm	Köln	evang.	22	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jurisprudenz
4. Wirz, Paul	Hennef a. d. Sieg	kath.	22	2	2	Medizin
5. Wirz, Walter	Ruppichteroth	kath.	19	3	2 ¹ / ₂	Medizin

Hiernach blieb ein Bestand von 465 Schülern. Im Wintersemester wurden neu aufgenommen 26 Schüler; demnach betrug die Gesamtfrequenz des Wintersemesters 491 Schüler. Von diesen waren 293 katholischer, 186 evangelischer Konfession und 12 jüdischen Glaubens; einheimische 378, auswärtige 105, Ausländer 8.

Mit dem Schlusse des Schuljahres werden folgende 13 Oberprimaner, nachdem sie in der am 1., 3. und 4. März abgehaltenen Prüfung das Zeugnis der Reife erlangt haben, die Anstalt verlassen:

Name.	Geburtsort.	Konf.	Alter.	Aufenthalt		Berufsfach.
				auf dem Gymn.	in Prima.	
1. Asmus, Eduard	Houghton im St. Michigan	evang.	20	9	3	Medizin
2. von Broich, Joseph	Bonn	kath.	18	8 ¹ / ₂	2	Medizin
3. Dahm, Johannes	Bonn	kath.	19	2	2	Jurisprudenz
4. Dressler, Adolf	Peterswaldau in Niederschlesien	evang.	21	3	2	Medizin
5. Eul, Simon	Eggert bei Neuwied	kath.	21	2	2	Medizin
6. Füh, Robert	Fischlaken bei Werden a. d. Ruhr	kath.	18 ³ / ₄	3	2	Medizin
7. Gassmann, Hermann	Bonn	kath.	18	9 ¹ / ₂	2	Philologie
8. Georgi, Carl	Bonn	evang.	18 ³ / ₄	9 ¹ / ₂	2	Jurisprudenz
9. Grisar, Carlito	Valparaiso	evang.	19	2	2	Kaufmannstand
10. Schüller, Peter	Gelsdorf	kath.	22	3 ¹ / ₂	2	Forstfach
11. Teusch, Wilhelm	Prüm	kath.	19	4 ¹ / ₂	2	Jurisprudenz
12. Werner, Georg	Coblenz	evang.	20 ³ / ₄	4 ¹ / ₂	3	Jurisprudenz
13. Wolters, Max	Bonn	evang.	22	5 ¹ / ₂	3	Medizin

Gassmann und Teusch wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert. —

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug im Wintersemester 1883/84 (Februar 1884):

in Oberprima:	19 ³ / ₄ Jahre
in Unterprima:	18 ³ / ₄ „
in Obersecunda:	18 „
in Untersecunda:	16 ¹ / ₄ „
in Obertertia:	15 ¹ / ₄ „
in Untertertia:	14 „
in Quarta:	13 „
in Quinta:	12 ¹ / ₄ „
in Sexta:	10 ¹ / ₂ „

Von der Teilnahme am katholischen Religionsunterrichte und dem Schulgottesdienste waren im verflossenen Schuljahre auf Grund des Ministerialerlasses vom 29. Februar 1872 21 Schüler dispensiert.

Mit dem Zeugnisse der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst verliessen 10 Schüler die Anstalt, um in das bürgerliche Leben überzugehen.

V. LEHRMITTEL.

Die Lehrerbibliothek, welche von dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Berief verwaltet wird, ist auch in diesem Schuljahre theils durch Geschenke, theils durch Verwendung der etatsmässigen Mittel vermehrt worden.

Geschenkt wurde: 1. Von dem Königlichen Ministerium: Die Fortsetzung der Gesamtausgabe von Mozarts Werken (Leipzig, Breitkopf und Härtel). 2. Vom National-Erziehungsbüreau zu Washington (Vereinigte Staaten): Report of the commissioner of education for the year 1811. — Ch. Warren, answers to inquires about the U-S. Bureau of education. 1883. — Circulars of information of the bureau of education. No. 2. 3. — 3. Von Herrn Oberbürgermeister Doetsch: Titus Livius und Lucius Florus — — — jetzund auff das neue auß dem Latein verteutscht (Strassburg bei Th. Rihel 1605). 4. Von Herrn Professor Dr. Nicolovius: H. Othm. Lenz, Zoologie der alten Griechen und Römer; W. Vollmer, vollständiges Wörterbuch der Mythologie aller Völker. 5. Von der Buchhandlung Max Cohen und Sohn hierselbst: Fortsetzung des Verzeichnisses der Bücher, Landkarten u. s. w. von Hinrichs. 6. Von der Buchhandlung E. Strauss hierselbst: Fortsetzung des Centralblatts für Gesundheitspflege und des Monatsblattes des liberalen Schulvereins.

Angeschafft wurde u. a.: Bergk, griechische Litteraturgeschichte Bd. 2; Demosthenes ausgew. Reden von Westermann 8. Aufl.; Plato's Gorgias von Schmelzer; Cicero's Rede für Sestius von Bouterwek; Horaz' Oden von Rosenberg; Buchholtz homer. Realien Bd. 2; Hübners Grundriss zur griechischen Syntax; Bursian, Geschichte der klass. Philologie in Deutschland; Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer; Kluge, etymolog. Wörterbuch der deutschen Sprache; Apelt, der deutsche Aufsatz; F. Dahn, deutsche Geschichte (Bd. 1); A. Dove, deutsche Geschichte (Bd. 6); T. Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht; Fr. Kern, zur Methodik des deutschen Unterrichts; O. Jäger, aus der Praxis; A. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht; Weiss, kritisch-exegetisches Handbuch über die Evangelien des Markus und Lukas; Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums; Gutsmuths, Spiele; Kohlrausch, Turnspiele; die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica, der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, der Publicationen aus den preussischen Staatsarchiven, der Weltgeschichte von Ranke, des deutschen Wörterbuches v. Grimm, der allgemeinen deutschen Biographie,

der Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen, der Werke Herders von Suphan, sowie der für die verschiedenen Fächer gehaltenen Zeitschriften.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: von der Launitz, Wandtafeln T. II (Griechisches Theater) nebst Erläuterung.

Die für den naturwissenschaftlichen Unterricht ausgesetzten Mittel wurden teils zur Anschaffung von Porzellan-Modellen des menschlichen Auges, Ohres und Kehlkopfes, teils für Verbrauchs-Materialien verwendet. Einen wertvollen Zuwachs erhielt die mineralogische Sammlung der Anstalt, indem derselben durch den Direktor des mineralogischen Museums der hiesigen Universität Herrn Professor Dr. von Lasaulx aus den überzähligen Beständen des genannten Museums 150 wohl etikettirte Mineralhandstücke überwiesen wurden. Ausserdem wurde geschenkt: von Herrn Hauptmann Hoffmann eine Anzahl ausgestopfter Säugetiere und Vögel nebst mehreren Reptilien in Weingeist, gesammelt im Himalaya von den Gebrüdern Schlagintweit; von dem Abiturienten des Ostertermins 1883 Stephan Kekulé ein elektrischer Apparat, bestehend aus einer Elektrisirmaschine, Elektrophor und Zubehör; vom Obersekundaner Grafen v. Hatzfeld: *Sturnus varius* L. mas; vom Untersekundaner Wiemes: mehrere Mineralien vom Westerwald; vom Untersekundaner Grafen v. Kesselstatt: eine Stufe Eisenblüte von Eisenerz; vom Obertertianer Werner: Schädel von *sus scrofa* L. mas.

Aus dem botanischen Garten der Universität wurden dem Gymnasium auch in diesem Jahre Pflanzen für Unterrichtszwecke geliefert. —

Der Direktor spricht für alle der Anstalt gemachten Zuwendungen im Namen derselben den geziemenden Dank aus.

VI. STIFTUNGEN UND BENEFICIEN.

Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes wurde bis zu dem gesetzlich zulässigen Procentsatz bedürftigen und würdigen Schülern aller Klassen bewilligt.

Der Bestand der Krankenkasse belief sich am 1. Januar 1883 einschliesslich der aufgelaufenen Zinsen auf 991 M. 50 Pf.

Aus der Stiftung Minola erhielt der Unterprimaner Jacob Orthen ein Stipendium von 90 M., aus der Stiftung Breidenstein der Obersekundaner Stephan Ley ein solches von 21 M.

Aus der Hans vom Rath-Stiftung erhielten der Unterprimaner Emil Schiller und der Obersekundaner Johann Klodt Stipendien von je 150 M.; der Direktor setzte die Schüler am 28. Februar vor versammelter Klasse hiervon unter Hinweis auf die Entstehung und den edlen Zweck der Stiftung und mit der Ermahnung, sich dieser Auszeichnung auch ferner würdig zu machen, in Kenntnis. Zugleich wurde der von einem ungenannten Wohlthäter der Anstalt dem Direktor überwiesene Betrag von 150 Mark einem würdigen Schüler der Obertertia als Stipendium bewilligt.

Über die Stiftung, welche das Gymnasium dem hochherzigen Wohlwollen des Herrn Rentners Friedrich König verdankt, sowie über die Bestimmung derselben ist im vorjährigen Programm Bericht gegeben. Nach Auflösung der Bonner Schulgesellschaft und Feststellung des Liquidationskurses ist dem Verwaltungsrate der Betrag von 10929 Mark 60 Pf. notariell übergeben und einstweilen zinsbar angelegt. Die landesherrliche Genehmigung der Schenkung ist beantragt und demnächst zu erwarten.

VII. ÖFFENTLICHE PRÜFUNG UND SCHLUSS DES SCHULJAHR.

Montag, den 7. April, vormittags 8 bis 12 Uhr.

Sexta A und B 8–9: Deutsch Meder, Latein Dr. Vielau.

Quinta A und B 9–10: Französisch Leber, Rechnen Huff.

Quarta A und B 10–11: Latein Dr. Unger, Deutsch Dr. Flöck.

Untertertia A und B 11–12: Griechisch Dr. Berief, Geschichte Dr. Teusch.

Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Obertertia A und B 2–3: Mathematik Sonnenburg, Latein Dr. Spee.

Untersecunda A und B 3–4: Deutsch Dr. Schwertzell, Griechisch Dr. Asbach.

Obersecunda 4–4½: Latein Dr. Fisch.

Unterprima 4½–5: Geschichte Dr. van Hout.

Dienstag den 8. April findet um 8 Uhr der Schlussgottesdienst für die katholischen Schüler in der Münsterkirche statt. Um 9 Uhr Schulakt in der Aula und Aushändigung der Zeugnisse durch die Ordinarien in den Klassen.

Zu der öffentlichen Prüfung erlaubt sich der Direktor die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

DAS NEUE SCHULJAHR

beginnt Montag den 28. April mit einem Gottesdienste um 8 Uhr für die katholischen und einer Andacht in der Aula um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr für die evangelischen Schüler. Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet am Samstag den 26. April um 8 Uhr vormittags statt. Anmeldungen zur Aufnahme erbittet der Direktor an den beiden vorhergehenden Tagen von 9–12 Uhr; dieselben müssen durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen. Bei der Anmeldung ist der Geburtsschein, das Impfattest (bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, das Revaccinationsattest) und das Abgangszeugnis von der bisher besuchten Schule vorzulegen.

Die Wahl der Pension für die auswärtigen Schüler, sowie der Wechsel derselben, unterliegt der vorgängigen Genehmigung des Direktors.

Bonn, im März 1884.

Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. Deiters.

beginnt Montag
 und einer Andacht
 der neu angemeld
 statt. Anmeldung
 Tagen von 9-12
 folgen. Bei der
 welche das 12. I
 Abgangszeugni

Die Wahl d
 unterliegt der vor
 Bonn, im M



JAHR

nste um 8 Uhr für die katholischen
 evangelischen Schüler. Die Prüfung
 den 26. April um 8 Uhr vormittags
 ktor an den beiden vorhergehenden
 Eltern oder deren Stellvertreter er
 in, das Impfattest (bei Schülern,
 Revaccinationsattest) und das
 vorzulegen.
 üler, sowie der Wechsel derselben,
 ors.

Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. Deiters.

DAS NEUE SCHULJAHR

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 1. September, um 8 Uhr in der Schule. Die Eltern sind ersucht, zu diesem Zeitpunkt in der Schule zu sein. Die Kinder sollen in sauberer, ordentlicher Kleidung kommen. Die Eltern sind ersucht, die Kinder zu begleiten und zu unterstützen. Die Eltern sind ersucht, die Kinder zu ermutigen, sich an die Regeln der Schule zu halten. Die Eltern sind ersucht, die Kinder zu ermutigen, sich an die Regeln der Schule zu halten. Die Eltern sind ersucht, die Kinder zu ermutigen, sich an die Regeln der Schule zu halten.

Dr. Deiters